

	<p>Objekt: Augenbadewanne</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Sammlung: Pflegeraum, Augenheilkunde Objekte</p> <p>Inventarnummer: PPV048</p>
--	---

## Beschreibung

Augenbadewanne aus Glas, im Original-Karton verpackt. Auf dem Boden ist die Ziffer 2 lesbar.

Kleiner Becher zum Spülen der Augen (Minibadewannen) gehörten noch im 20. Jhdt. in jede Hausapotheke, um Fremdkörper aus dem Auge zu waschen und medikamentöse Bäder durchzuführen (Kugener 2022). In "Pflege des kranken Menschen" heißt es: Augenbäder werden mit meist stark verdünnten Lösungen zur Entfernung von Absonderungen angeordnet und können vom Kranken selbst ausgeführt werden. Dazu hält er das gefüllte Augenbadewännchen fest, neigt sich vornüber und drückt das Auge wie eine Deckel von oben darauf. Nunmehr richtet der Patient sich auf, legt den Kopf nach hintern und öffnet nun das Auge unter der Wanne, so dass es von der Lösung benetzt werden kann. Die Dauer eines Augenbades soll - wenn nicht anders verordnet - 5 bis 10 Minuten betragen" (Bochterle u.a. 1970, S. 634).

## Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

## Schlagworte

- Auge
- Augenbadewanne

## Literatur

- Bochterle, Elisabeth u.a. (1970): Die Pflege des kranken Menschen. Lehrbuch für Krankenpflegeschulen.. Stuttgart, S. 633, S. 634
- Egon Bruun, Karl Hansen (1955): Handbuch für Krankenschwestern, Band III. Kopenhagen, 4-43